



16. Nachsorgekongress 2025

»Ich wollte es schaffen und keiner wollte mich scheitern lassen.«

Bestmögliche Teilhabe auch für
Menschen mit Schädelhirnverletzung

Veranstalter

Organisationsgremium





neuroraum Fortbildung stellt sich vor

Seminare, Workshops und Tagungen für (Neuro-)Psycholog:innen und Fachinteressierte benachbarter Fachdisziplinen der neurologischen Rehabilitation. Wir haben jährlich über 100 Kurse für Sie im Angebot. Sie finden uns in



Würzburg, Berlin, Bremen, München sowie in der **Schweiz in Basel und Zürich**. Unsere Kurse werden sowohl bei der Psychotherapeutenkammer (analog anerkannt durch Ärztekammern) als auch bei der Gesellschaft für Neuropsychologie akkreditiert.

Informieren Sie sich über unsere Homepage unter neuroraum.de oder auf unseren Social Media-Kanälen wie Facebook, LinkedIn, Instagram oder über unseren neuro-raum-Newsletter.

Bequem buchen unter: www.neuroraum.de



Neurologisches Krankenhaus
und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene

- Ganzheitliche Rehabilitation junger Menschen
- Neurologische Rehabilitationsphasen B bis E
- Betreuung beatmungspflichtiger Patienten
- Schulische, berufliche und soziale Wiedereingliederung
- Rooming-in für Begleitpersonen



Hegau-Jugendwerk

Kapellenstr. 31 • 78262 Gailingen

📍 20 km vom Bodensee entfernt

Tel. 07734 939-0

info@hegau-jugendwerk.de

www.hegau-jugendwerk.de



Mitglieder der AG Teilhabe



AG WfMeH
Geschäftsstelle
Stiftung Scheuern
Am Burgberg 16
56377 Nassau



BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen
c/o Rainer Lasogga
Trilportstr. 6
78234 Engen
rainer.lasogga@hegaudata.de



BAG Wohnen MeH
Regionalgruppe Süd
Doris Neidel / Pfennigparade München
doris.neidel@pfennigparade.de



BNB-MeH – Bundesweites Netzwerk für
Menschen mit erworbener Hirnschädigung
Bastian Foppe / ZenE, Alexianer Köln
info@bnb-meh.de



Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
Nikolausstr. 10
36037 Fulda
fulda@gnp.de

DPA Med

NEU in Deutschland!
JETZT live erleben!



NACHSORGEKONGRESS DRESDEN 2025



Bewegungstherapie Phase A bis F:

- Gangstörungen
- Spastik
- Parkinson
- Schlaganfall-Nachsorge
- Hemiplegie



☎ 0341-580 60 744

🌐 www.dpa-mobilisation.de



HeadApp

Die App verbessert Deine Gehirnleistung
nach Kopfverletzung oder Schlaganfall

- 📱 Verfügbar auf allen Geräten – PC, Mac, Tablet, Smartphone -> App installieren oder im Web starten auf start.headapp.com
- 🔍 Deine Stärken werden gezielt erfasst und das Training speziell auf Dich abgestimmt.
- 🧠 Tausende Übungen für Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache & Alltag
- 🎯 In allen Schwierigkeitsgraden – von einfach bis herausfordernd

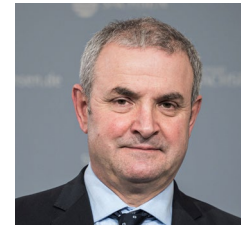
So einfach geht's:

Lass Dich betreuen! Frag uns nach einem Ergotherapeuten in Deiner Nähe.

10% Rabatt auf
Ihre 1. Bestellung!
mit
„Hirn10“

Gehirntraining so vielfältig wie Du –
bleib neugierig, überall mit HeadApp!

E-Mail: info@helferapp.com - www.headapp.com - Telefon: 0392 00 491 491



Grußwort

Schriftliches Grußwort des Landesbeauftragten
für Inklusion der Menschen mit Behinderungen
Michael Welsch zum 16. Nachsorgekongress der
ZNS-Stiftung in Dresden

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich freue mich, dass der Nachsorgekongress der ZNS-Stiftung bereits zum dritten Mal in Folge in Dresden stattfindet. Das Motto des diesjährigen Kongresses „Ich wollte es schaffen und keiner wollte mich scheitern lassen“ ist nicht nur ein kraftvoller Leitsatz zur Rehabilitation, sondern auch ein eindringlicher Appell an die Stärke von Gemeinschaft und Solidarität.

Nicht scheitern lassen, bedeutet, niemanden aufgeben, egal, mit welcher Beeinträchtigung eine Person lebt und jedem Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, dass Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt einbezogen werden und keine Benachteiligung erfahren. Dies erfordert von uns Umsicht, Offenheit und Empathie. Unser Bemühen darum kann wiederum Menschen mit Behinderungen ermutigen „es zu schaffen“.

Die ZNS-Stiftung ist ein starker Partner, wenn es um Ermutigung von Menschen mit Schäden des Zentralen Nervensystems und deren Angehörigen geht. Die

Stiftung kümmert sich intensiv um bestmögliche Behandlung und Rehabilitation sowie Betreuung und Nachsorge von Menschen mit Schädelhirnverletzungen. Ebenso wichtig stehen Maßnahmen der Prävention und Unfallverhütung und die Forschung zu neuen Behandlungsmethoden im Fokus.

Die Kampagne der Stiftung unter dem Motto „Ich hätte im Traum nicht daran gedacht, dass ...“ verdeutlicht einmal mehr, was der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal gesagt hat: „Nicht behindert sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann“.

Ich wünsche den Teilnehmenden des Kongresses Inspiration und Erkenntnisgewinn, gute Begegnungen und weitere Motivation.

Herzliche Grüße

Michael Welsch
Der Landesbeauftragte



Grußwort

Dr. Susanne Schaefer,
Geschäftsführerin der ZNS-Stiftung
und Sprecherin der AG Teilhabe

Liebe Teilnehmende, **liebe Mitwirkende des 16. Nach-** **sorgekongresses in Dresden,**

herzlich willkommen! Wie wunderbar, dass wir uns hier wiedersehen oder vielleicht sogar neu kennenlernen dürfen. Ich freue mich auf zwei inspirierende Tage voller Austausch, neuer Impulse und wertvoller Begegnungen.

Seit unserem letzten Nachsorgekongress sind zwei Jahre vergangen – zwei Jahre, in denen wir intensiv daran gearbeitet haben, die Belange von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen stärker in den Fokus der politischen Entscheidungsträger zu rücken. Doch eins ist klar: Es gibt immer noch unendlich viel zu tun.

Ein wichtiger Meilenstein war unser Parlamentarischer Abend im Sommer 2024 in Berlin. Unter dem Motto „Ich wollte es schaffen und keiner wollte mich scheitern lassen“ haben wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem politischen Berlin über die zentralen Herausforderungen diskutiert, die sich aus dem Resolutionsemmentwurf des 15. Nachsorgekongresses 2023 abgeleitet haben:

- **Ungleiche Nachsorgeleistungen:** Die Nachsorgekonzepte der Rehabilitationsträger unterscheiden sich teils gravierend – in Art, Umfang und Zugangsbedingungen. Das kann zu einer Ungleichbehandlung von Betroffenen führen.
- **Recht haben vs. Recht bekommen:** Leider ist es für viele Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ein harter Kampf, ihre Rechte tatsächlich durchzusetzen. Bürokratische Hürden und fehlende Unterstützung erschweren den Zugang zu dringend notwendigen Leistungen.
- **Fehlende Koordination in der Teilhabeplanung:** Trotz der gesetzlichen Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) fehlt es nach wie vor an einer flächendeckenden, transparenten und abgestimmten Teilhabeplanung zwischen den Reha-Trägern.

Diese Themen greifen wir heute und morgen hier in Dresden wieder auf – mit Ihnen, mit unseren Referentinnen und Referenten und hoffentlich mit einigen neuen Lösungsideen.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Mitgliedern der AG Teilhabe Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung. Ohne Ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz wäre die Nachsorgekongressreihe nicht das, was sie heute ist: eine starke Plattform für Austausch und Vernetzung in der neurologischen Nachsorge. Ebenso danke ich den vielen weiteren ehrenamtlich Unterstützenden, die mit kreativen Ideen und ihrem Einsatz dieses Programm mitgestalten.

Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren, voneinander lernen und weiter daran arbeiten, die Nachsorge für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen nachhaltig zu verbessern.

Ich wünsche uns allen einen erkenntnisreichen Kongress mit anregenden Gesprächen und wertvollen Begegnungen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Susanne Schaefer
Geschäftsführerin der ZNS – Stiftung

Programm – Donnerstag, 10.04.2025

09:00 – 10:00	Anmeldung und Begrüßungskaffee Besuch der Fachausstellung
10:00 – 10:10	Gemeinsame Begrüßung Dr. Susanne Schaefer , AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn; ZNS - Hannelore Kohl Stiftung, Bonn Dirk Lauterbach , IAG – Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Dresden
10:10 – 10:20	Grußwort „Willkommen in Dresden!“ Michael Welsch , Landesbeauftragter für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, Dresden
10:20 – 10:40	EINFÜHRUNG Vom 15. NSK bis heute: Rückblick, Ausblick und bleibende Herausforderungen Dr. Dominik Pöpl , Gesellschaft für Neuropsychologie, rehaneo GmbH, Stellv. Sprecher der AG Teilhabe
10:40 – 11:00	VORTRAG Wie können die im BTHG festgelegten Möglichkeiten eingesetzt werden, um eine bestmögliche Teilhabe von MeH zu erreichen? Takis Mehmet Ali , Landesrat des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
11:00 – 11:40	Kommunikationspause Besuch der Fachausstellung

Programm – Donnerstag, 10.04.2025

11:40 – 12:00	VORTRAG Wie kann die Zusammenarbeit der Akteure in der Neurorehabilitation koordiniert werden, um eine funktionierende Teilhabeplanung zu gewährleisten? Tim Hollmann , Geschäftsbereichsleiter Versorgungsmanagement IKK Classic, Münster
12:00 – 12:20	VORTRAG Umsetzungsprobleme und Lösungen der Teilhabeplanverfahren Dr. Annette von Kalckreuth , Abteilungsleiterin Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
12:20 – 13:45	Mittagspause Besuch der Fachausstellung
13:45 – 14:45	Kurzpräsentationen der Sponsoren außerhalb des zertifizierten Programms, moderiert von Dr. Susanne Schaefer
14:45 – 17:15	DENKFABRIK Spannungsfelder in der Nachsorge Durch Impulsvorträge, Poster, Diskussionen und andere Formate werden aktuelle und fortwährende Spannungsfelder der Nachsorge interaktiv vorgestellt und diskutiert. SPANNUNGSFELD 1 Individuelle Leistung in Nachsorgewohnkonzepten versus Ressourcen BAG Wohnen MeH: Christoph Kalchgruber , Geschäftsführer Nachsorgezentrum Augsburg Alexander Sperling , Leitung Wohnen, Stiftung Regens Wagner Lauterhofen Miriam Wappler , Vorständin, RC Partner für Reintegration und Chancengleichheit e.V.

14:45 – 17:15

SPANNUNGSFELD 2

Rehabilitation versus wirtschaftlicher Druck

AG WfMeH:

Simone Kreitenweis, Pfennigparade Perspektive GmbH

Sandra Hammerl, Pfennigparade ChancenWerk GmbH

Jochen Amsink, Hephata Arbeit gemeinnützige GmbH

SPANNUNGSFELD 3

Recht haben versus Recht bekommen

Gila Schindler, Fachanwältin aus Heidelberg,

Svenja Schwarz-Bremer, Casemanagement Stiftung Scheuern

SPANNUNGSFELD 4

Unterschiedliche Nachsorgekonzepte am Beispiel der Neuropsychologie

Dominik Pöppl, Gesellschaft für Neuropsychologie

Sigrid Seiler, Gesellschaft für Neuropsychologie

Kathrin Georg, Fachdienst, Psychologin/Neuropsychologin in Weiterbildung, Stiftung Scheuern

Steffi Gerull, Fachdienst Wohnen, Stiftung Sankt Johannes in Donauwörth

Laura Heinle, Psychologin, Neuropsychologin in Weiterbildung, Neuropsychologische Hochschulambulanz LMU München

SPANNUNGSFELD 5

Ein Recht! Kein Standard!

BNB MeH:

Bastian Foppe, Julia Tiwi-Feix, Gabriele Stamm

14:45 – 17:15

SPANNUNGSFELD 6

Therapeutische Begleitung beruflicher Wiedereingliederung von MeH auf dem ersten Arbeitsmarkt

rehapro-Projekt „Bedarfsfokussierte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“ (BETA MeH) unter Leitung der DRV Bund: **Dolores Claros-Salinas, Wilfried Schupp, Alexander Thomas**

SPANNUNGSFELD 7

Teilhabeplanung in der neurologischen Rehabilitation

Rainer Lasogga, BAG Nachsorge für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; Gesellschaft für Neuropsychologie

Thomas Unger, Fachkompetenzleiter im Sozialdienst der Kliniken Schmieder mit Hauptsitz in Allensbach

Zusammenfassung der Ergebnisse durch Graphic Recording

Jonas Heidebrecht, Graphic Recording, Essen

ab 18:30 Uhr

Get Together

Abfahrt der Shuttle-Busse 18.00 Uhr

Vorherige Buchung Voraussetzung für die Teilnahme.

Adresse:

Johann Restaurant & elblounge

Käthe Kollwitz Ufer 19b

01307 Dresden

Programm – Freitag, 11.04.2025

09:00 – 09:30	<p>Kaffeegespräche mit Fachsimpelei</p> <p>Einblick in die Ergebnisse der Denkfabrik zu den Spannungsfeldern anhand von Graphics und Interviews</p> <p>Martin Winkelheide, Wissenschaftsjournalist und Moderator, Köln</p>
09:30 – 09:50	<p>Keine Angst vor der Selbsthilfe. Ein Einblick durch Vertreter der jungen Selbsthilfe, eingeleitet und moderiert von</p> <p>Martin Winkelheide, Wissenschaftsjournalist und Moderator Köln</p> <p>Nils Hüge, Katja Löbl, Junge Selbsthilfe Köln</p>
09:50 – 10:35	<p>VERLEIHUNG</p> <p>Förderpreis und Doktorandenstipendium der ZNS-Stiftung</p> <p>Laudator: Prof. Dr. Andreas Unterberg, Mitglied des Kuratoriums der ZNS-Stiftung</p>
10:35 – 11:20	<p>Kommunikationspause</p> <p>Besuch der Fachausstellung</p>
11:20 – 11:40	<p>ECKPUNKT 1</p> <p>Nachsorgekonzepte</p> <p>Prof. Dr. Wolfgang Fries, Apl. Professor LMU München; Neurologe; Referent neuroraum, Berlin</p> <p>Dr. Paul Reuther, Neurologische Therapie RheinAhr gGmbH, Ahrweiler</p>
11:40 – 12:00	<p>ECKPUNKT 2</p> <p>Recht haben – Recht bekommen</p> <p>Dr. Gila Schindler, Rechtsanwältin, Heidelberg</p>
12:00 – 12:20	<p>ECKPUNKT 3</p> <p>Stand der Teilhabepanung</p> <p>Markus Hofmann, Alternierender Vorstand BAR, Frankfurt</p>

Programm – Freitag, 11.04.2025

12:20 – 13:00	<p>Abschlussdiskussion und Vorstellung des Offenen Briefes</p> <p>Martin Winkelheide, Wissenschaftsjournalist und Moderator, Köln</p> <p>Bernd Feix, Päd. Vorstand Stiftung Scheuern, Sprecher AG WfMeH Nassau</p>
13:00 – 13:15	<p>Resümee und Ausblick auf den 17. NSK am 11. und 12. März 2027 in Dresden</p> <p>Dr. Susanne Schaefer, AG Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn; ZNS-Stiftung, Bonn</p> <p>Dr. Dominik Pöpl, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda; rehaneo GmbH, Geilenkirchen</p>



Lernen Sie Claire und die exomotion® hand one Gen2 kennen!

Erleben Sie live, wie die Hand-orthese den Alltag erleichtert und die Lebensqualität nachhaltig verbessert.

Besuchen Sie uns am Messestand! Wir freuen uns!

Referentinnen und Referenten

Amsink, Jochen

AG WfMeH, Region West; Abteilungsleiter Hephata Arbeit gGmbH, Mönchengladbach

Claros-Salinas, Dolores

rehapro-Projekt „BETA-MeH“, DRV Bund; Claros-Salinas/Schupp/Thomas GbR, Süsel

Feix, Bernd

Sprecher AG WfmeH; Pädagogischer Vorstand Stiftung Scheuern, Nassau

Foppe, Bastian

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (BNB MeH); ZenE, Köln

Fries, Prof. Dr. Wolfgang

Apl. Professor LMU München; Neurologe; Referent neuroraum, Berlin

Georg, Kathrin

Psychologin/Neuropsychologin in Weiterbildung, Stiftung Scheuern, Nassau

Gerull, Steffi

Fachdienst Wohnen, Stiftung Sankt Johannes, Donauwörth

Hammerl, Sandra

Pfennigparade ChancenWerk GmbH, München

Heidebrecht, Jonas

Graphic Recording, Essen

Heinle, Laura

Psychologin/Neuropsychologin in Weiterbildung, Neuropsychologische Hochschulambulanz LMU München

Hofmann, Markus

Alternierender Vorstand BAR, Frankfurt

Hollmann, Tim

Geschäftsbereichsleiter Versorgungsmanagement IKK Classic, Münster

Huge, Nils

Junge Selbsthilfe, Köln

Kalchgruber, Christoph

Geschäftsführer Nachsorge Zentrum, Augsburg

von Kalckreuth, Dr. Annette

Abteilungsleiterin Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Berlin

Kreitenweis, Simone

Pfennigparade Perspektive GmbH, München

Lasogga, Rainer

BAG Nachsorge für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; Gesellschaft für Neuropsychologie, Engen

Lauterbach, Dirk

IAG – Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Dresden

Mehmet Ali, Takis

Landesrat des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Pöpl, Dr. Dominik

Gesellschaft für Neuropsychologie; rehaneo GmbH; Stellv. Sprecher der AG Teilhabe, Geilenkirchen

Reuther, Dr. Dr. Paul

Neurologische Therapie RheinAhr gGmbH, Ahrweiler

Schaefer, Dr. Susanne

Geschäftsführerin ZNS-Stiftung, Sprecherin AG Teilhabe, Bonn

Schindler, Dr. Gila

Rechtsanwältin; Heyder, Klie, Schindler Rechtsanwaltspartnerschaft mbB, Heidelberg

Schupp, Wilfried

rehapro-Projekt „BETA-MeH“, DRV Bund; Claros-Salinas/Schupp/Thomas GbR, Süsel

Schwarz-Bremer, Svenja

Casemanagement Stiftung Scheuern, Nassau

Sperling, Alexander

Bereichsleitung Wohnen, Stiftung Regens Wagner Lauterhofen, Altdorf

Stamm, Gabriele

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (BNB MeH)

Thomas, Alexander

rehapro-Projekt „BETA-MeH“, DRV Bund; Claros-Salinas/Schupp/Thomas GbR, Süsel

Tiwi-Feix, Julia

Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (BNB MeH); EUTB der Inklusa gGmbH, Bad Ems

Unterberg, Prof. Dr. Andreas

Mitglied des Kuratoriums der ZNS-Stiftung, ehem. Direktor Neurochirurgische Klinik Universitätsklinikum Heidelberg

Unger, Thomas

Fachkompetenzleiter im Sozialdienst der Kliniken Schmieder, Allensbach

Wappler, Miriam

Vorständin, RC Partner für Reintegration und Chancengleichheit e.V., Berlin

Welsch, Michael

Landesbeauftragter für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, Dresden

Winkelheide, Martin

Moderator und Journalist, Köln

Allgemeine Informationen

Veranstalter

ZNS-Stiftung – Hilfe für Menschen mit Schädelhirntrauma

Organisationskomitee

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Kongressbüro

ZNS-Stiftung
Alexandra Wolff
Fontainengraben 148 53123 Bonn
Telefon (0228) 9 78 45-52
Telefax (0228) 9 78 45-55
info@nachsorgekongress.de

Kongressort

DGUV Congress, Tagungszentrum des IAG, Königsbrücker Landstr. 2, 01109 Dresden

Teilnehmende

Eingeladen sind Betroffene und Angehörige, Praktikerinnen und Praktiker der ambulanten und stationären Nachsorge, Therapeutinnen und Therapeuten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, EUTB-Mitarbeitende, Betriebs- und Werksärztenschaft, Neurowissenschaftlerinnen und Neurowissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter von Sozialverbänden, Sozialleistungsträgern, Kostenträgern und aus der Gesundheitspolitik.

Bankverbindung

Empfänger: ZNS-Stiftung,
Bank für Sozialwirtschaft (BFS)
IBAN: DE95 3702 0500 0001 0693 02
BIC: BFSWDE33
Verwendungszweck: Belegnummer,
Name, Vorname, NSK 2025

Anfahrt

Wir empfehlen, für die Anreise öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Ab Dresden Hauptbahnhof

Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon Nord. Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern. Dauer: ca. 30 Minuten

Ab Bahnhof Dresden-Neustadt / Ausgang Schlesischer Platz S:

Straßenbahn Linie 3 (Richtung Coschütz) bis Albertplatz (eine Haltestelle), danach umsteigen in die Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Zielhaltestelle Infineon Nord. Bitte folgen Sie dann den Hinweisschildern. Dauer: ca. 25 Minuten

Parken

Eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen befindet sich auf dem Gelände der DGUV Akademie. Die Einfahrt erfolgt über die Haupteinfahrt zur DGUV Akademie.

Danke für die Unterstützung!

Premium-Partner



Kongress-Partner



Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



Basis-Partner



Partner



SALO+PARTNER ist der Spezialist für berufliche Rehabilitation von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in Arbeit. Das Unternehmen hat bundesweit 70 Niederlassungen und ist anerkannt als vergleichbare Einrichtung nach § 51 SGB IX.

SALO+PARTNER bietet ganzheitliche Reha-Maßnahmen an, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Teilnehmers zugeschnitten werden. Bei der Maßnahme ABN@SALO (Ambulante Berufliche Neuro-Rehabilitation) werden Menschen nach neurologischen Erkrankungen auf ihrem Weg in ein neues Berufsleben begleitet.

Ganz aktuell finden auch Menschen mit dem Long- und Post-Covid-Syndrom bei den Experten-Teams von **SALO+PARTNER** Unterstützung bei der Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf einem engen Schulterschluss mit Betrieben des ersten Arbeitsmarkts, in denen die Teilnehmer so früh wie möglich ihre Belastbarkeit trainieren und schrittweise ausbauen.

Webseite: www.salo-ag.de



Wir bieten Seminare:

- Für Menschen mit Schädelhirntrauma
- Für Angehörige
- Für Fachleute

Live & digital, bundesweit

Sag es weiter!

📍 Kontakt

🌐 www.zns-akademie.de

✉ info@zns-akademie.de

☎ 0228 97845 81

SALO  PARTNER

ABN@SALO

Ambulante Berufliche Neuro - Rehabilitation für Menschen nach neurologischen Erkrankungen

Unser Angebot

Nach Erkrankungen, die das zentrale Nervensystem beeinträchtigen, ist professionelle Begleitung nötig, um wieder eine berufliche Tätigkeit aufnehmen zu können.

Unser Ziel: Ihre Wiedereingliederung

Gemeinsam entwickeln wir mit Ihnen eine berufliche Perspektive. Wir helfen Ihnen dabei, die notwendigen Kompetenzen für das Berufsleben zu erlangen. Wir finden mit Ihnen Lösungsstrategien, um bestehende Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Sie werden während der gesamten Maßnahme von einer festen Bezugsperson, dem Reha-Coach, betreut.

Salo Holding AG

Ansprechpartner: Herr Joachim Borgmann | Mobil 0175 4325331

Spaldingstraße 57-59 | Rosenallee 6-8 | 20097 Hamburg

Telefon: 040 23 91 6 0 | Telefax: 040 23 91 6 269 | info@salo-ag.de | www.salo-ag.de





Spezialkanzlei für Schmerzengeld und Schadensersatz

Schah Sedi und Schah Sedi ist eine der in Deutschland führenden Kanzleien im Personenschadensrecht. Wir betreuen unsere Mandanten bundesweit und vertreten ausschließlich die Geschädigtenseite. Um die Ansprüche der Geschädigten optimal zu regulieren, arbeiten unsere Fachanwälte mit einem eigenen Team von medizinischen Sachverständigen und Unfallanalytikern zusammen.

Wir sind spezialisiert auf Ansprüche nach Geburtsschaden, Ansprüche bei Querschnittslähmung sowie schwerem Schädelhirntrauma, Polytrauma und Amputation nach Unfällen. Betroffene Unfallarten sind dabei u. a. Pkw-Unfälle, Motorradunfälle, Zweiradunfälle (Radfahrer, Pedelec, E-Scooter) sowie Fußgängerunfälle.

In zahlreichen veröffentlichten Gerichtsentscheidungen findet sich die Expertise aus unseren diversen Fachbüchern und den Gutachten für den Haushaltsführungsschaden der ö. b. u. v. Sachverständigen Schah Sedi.

Die Geschädigten verdienen bestmögliche juristische Kompetenz.

Unser Regulierungsziel: Die optimale Versorgung und finanzielle Unabhängigkeit unserer unfallgeschädigten Mandanten. Mit weniger geben wir uns nicht zufrieden.

Möchten Sie uns persönlich kennenlernen? Dann stehen wir Ihnen am Messestand in der Fachausstellung gerne zur Verfügung.

SCHMERZENGELD UND SCHADENSERSATZ

Büro Nord Holtenauer Str. 3, 24103 Kiel, Tel. 0431 69666834 | **Büro Ost** Ernst-Thälmann-Str. 12, 18195 Tessin, Tel. 038205 782220 | **Büro West** Hohenzollernring 57, 50672 Köln, Tel. 038205 782220 | **Büro Süd** Karlsplatz 3, 80335 München, Tel. 038205 782220 | info@schah-sedi.de | www.schah-sedi.de